

Österreichischer Impftag 2025: Was gibt es Neues?

Am 18. Jänner fand unter dem Vorsitz von Ursula Wiederemann-Schmidt, Leiterin des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie der Medizinischen Universität Wien, der Österreichische Impftag 2025 im Austria Center Vienna statt. Auch eine Online-Teilnahme war möglich. Unter dem Motto „Geimpft – Geschützt – Sicher!“ erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm. Einerseits wurden durch Impfungen vermeidbare Erkrankungen wie die Masern beleuchtet, die trotz Impfprogrammen nach wie vor eine Bedrohung darstellen, andererseits wurden neue Impfstoffentwicklungen vorgestellt.

Öffentliche Impfprogramme

Maria Paulke-Korinek vom Gesundheitsministerium hob hervor: „Im Jahr 2024 konnten zahlreiche Neuerungen bei öffentlichen Impfprogrammen umgesetzt werden: Die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) steht bis 31. Dezember 2025 allen Personen bis zum 30. Geburtstag kostenfrei im Impfprogramm des Bundes, der Bundesländer und der Sozialversicherung zur Verfügung. Im Öffentlichen Impfprogramm Influenza (ÖIP) konnten in der Saison 2024/25 Influenza-Impfungen erstmals österreichweit für die gesamte Bevölkerung kostenfrei

angeboten werden. Und: Seit Dezember 2024 steht der passive Schutz gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) im kostenfreien Kinderimpfprogramm zur Verfügung.“ Außerdem könne im Schulimpfprogramm eine zweite Auffrischungsimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Keuchhusten bis zum Ende der Schulpflicht bereitgestellt werden. Details zu den Neuerungen und aktuelle Impfempfehlungen gibt es unter: sozialministerium.at/impfplan.

Weniger Antibiotika

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt die globale Zunahme von Antibiotikaresistenzen zu den wichtigsten Gesundheits- und Entwicklungsbedrohungen. Impfstoffe sind ein wesentliches Instrument, um dem entgegenzuwirken. Sie können Infektionen verhindern, den übermäßigen Einsatz antimikrobieller Mittel reduzieren und so die Ausbreitung arzneimittelresistenter Krankheitserreger verlangsamen. Manche Impfstoffe werden, der Infektiologin Wiedermann-Schmidt zufolge, bereits erfolgreich eingesetzt, etwa gegen Pneumokokken. Bei anderen befindet sich die Entwicklung im Endstadium (etwa gegen Krankenhauskeime wie E. coli), während wieder andere erst in früher klinischer Testung sind. (KaM)



Im Österreichischen Impfplan finden sich Impfempfehlungen für unterschiedliche Lebensalter: von Babys bis zu Senioren.

Foto: Unsplash

Gut auf die

Regelmäßige Augenuntersuchungen sind für eine Früherkennung in jeder Lebensphase wichtig.

VON MARGIT KOUDELKA

Die Augen gelten als wichtigstes Sinnesorgan des Menschen. Gesunde Augen sind deshalb ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität. Bereits im Rahmen des Mutter-Kind-Passes sind zwei Augenuntersuchungen vorgesehen. Sehfehler können bei Kindern nämlich nicht nur die Sinnesempfindungen, sondern in der Folge auch die allgemeine Entwicklung beeinträchtigen. Unerkanntes schlechtes Sehen erschwert Kindern beispielsweise unnötig den Schulalltag. Klagt ein Kind etwa über Kopfschmerzen oder Schwindel, kann dies

ein Hinweis auf eine Fehlsichtigkeit oder Schielen sein. Letzteres („Mikroschielen“) ist nämlich nicht immer einfach zu erkennen.

Trockene Augen

Bei Erwachsenen geht es bei der Augengesundheit um andere Fragen. Ein immer häufiger auftretendes Problem ist das sogenannte Sicca-Syndrom. Bis zu 35 Prozent aller Menschen, die wegen Problemen mit den Augen einen Arzt aufsuchen, leiden unter trockenen Augen. Durch lange konzentrierte Bildschirmarbeit blinzeln die Betroffenen nur halb so häufig wie sonst. Dadurch kommt es zu einer Beeinträchtigung des Tränenfilms. Dies kann ein Fremdkörpergefühl, brennende Augen sowie eine gerötete Bindehaut verursachen. Regelmäßige Bildschirmepausen sollten deshalb eingehalten wer-

Eine Karriere mit Lehre im Gesundheitswesen

Wenn es um Gesundheitsberufe geht, denken die meisten Menschen wohl an Ärzte. Will man in Österreich in die Humanmedizin einsteigen, sind die Hürden allerdings hoch. Es gibt jedoch zahlreiche weitere Möglichkeiten, in das Gesundheitswesen einzusteigen, unter anderem mit einer Lehre. Die Möglichkeiten reichen von A wie Augenoptiker bis Z wie Zahnärztliche Fachassistenz.



Bei Mädchen ist eine Lehre in einer Apotheke beliebt. Foto: Panthermedia

PKA auf Platz fünf

Bei Mädchen steht etwa der Beruf der Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin (PKA) hoch im Kurs. Dieser belegt nach Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau, Friseurin und Verwaltungsassistentin Platz fünf der beliebtesten Lehrberufe. Bei den Burschen haben es Berufe im Gesundheitsbereich noch nicht unter die ersten zehn geschafft.

Noch relativ neu in Österreich ist seit Anfang September 2023 die Pflegelehre. Aktuell wird diese als befristeter Ausbildungsversuch geführt, ein Eintritt in diesen Lehrberuf ist vorläufig bis Ende 2029 möglich. Die Pflegelehre wird in einer dreijährigen Form (Pflegeassistentin) und in einer vierjährigen Form (Pflegefachassistentin) angeboten. (mak)

Augen schauen

den. Als Faustregel gilt: nach 50 Minuten vor dem Monitor zehn Minuten Erholung für die Augen und bewusstes In-die-Ferne-Schauen. Öfter blinzeln, eine gute Luftbefeuchtung und Tränenersatzmittel in Form von Augentropfen oder Gels können dem Problem entgegenwirken.

Besonders wichtig sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Augenarzt für Menschen mit Diabetes. Durch erhöhte Blutzuckerwerte kann es zu Gefäßveränderungen an der Netzhaut kommen. Bei einer frühen Diagnose kann ein Fortschreiten der diabetischen Retinopathie sowie ein frühzeitiges Erblinden verhindert werden.

Grauer und grüner Star

Als häufigste Augenerkrankung gilt der graue Star (Katarakt). Dabei kommt es zu einer



Rund 80 Prozent der Informationen, die der Mensch aus der Umgebung erhält, nimmt er über die Augen wahr.

Foto: Pixabay

Trübung der Linse. Dies betrifft grundsätzlich alle Menschen im Laufe des Lebens, allerdings nicht immer in einem Ausmaß, das eine Operation erforderlich macht. Wer am grauen Star erkrankt ist, sollte unbedingt auch an den grünen Star (Glaukom) denken, da bei einem Katarakt der Augeninnendruck stark ansteigt und das Erkrankungsrisiko erhöht ist.

Tanzende Lichtpunkte und Blitze im Blickfeld sollten ebenfalls nicht unterschätzt werden. Bei derartigen Symptomen sollte der Augenhintergrund auf einen eventuellen Netzhautriss oder eine allfällige Netzhautablösung untersucht werden. Ab der Lebensmitte ist zudem die altersbedingte Makuladegeneration ein ernst zu nehmendes Thema.

Hilfe bei Halsweh und Heiserkeit

Halsschmerzen und Heiserkeit sind häufig die ersten Anzeichen eines Atemwegsinfekts. Gelangen Erreger – zumeist Viren – in den Rachenraum, antwortet der Körper mit einer Abwehrreaktion in Form einer Entzündung. In diesem Fall sollte man rasch reagieren, um die Ausbreitung der Viren einzudämmen. Wichtig ist es, viel zu trinken, um die Schleimhäute zu befeuchten. Gut eignen sich etwa Kamillen- und Salbeitee, da sie abschwellend, schmerzlindernd sowie keimhemmend sind. Lindernd wirken auch spezielle Gurgellösungen, Sprays oder Pastillen aus der Apotheke. (mak)



Halsschmerzen entstehen durch gereizte Schleimhäute. Foto: Panthermedia

Endlich gibt es Augentropfen, die bis zu 12 Stunden wirken.

Rohto® Dry Aid® ist die klinisch erprobte 8-in-1-Behandlung für trockene, juckende, kratzende, brennende, wunde, müde, gereizte und schmerzende Augen.

Die Tearshield Technology®

stellt den Tränenfilm wieder her und durchbricht so den Zyklus des „trockenen“ Auges. Sesamöl, Polyoxyethylen-Rizinusöl und Polyoxylstearat tragen dazu bei, die Lipidschicht zu versorgen und zu stabilisieren. Povidon, Propylenglykol und Poloxamer wirken auf die Muzin-Wasserschicht, spenden Feuchtigkeit und schmieren. Menthol sorgt für den zusätzlichen Frischekick.

Einfache Anwendung

Die frei bewegliche Flaschendüse ermöglicht, die richtige Menge an Augentropfen aufzutragen, egal in welchem Winkel die Flasche gehalten wird. WERBUNG



Intensive Linderung trockener Augen

SIGMAPHARM

IN IHRER APOTHEKE

Rohto® Dry Aid® Augentropfen ermöglichen aufgrund der innovativen Tearshield Technology® einen 3-fach Schutz des Tränenfilms:

- Regeneriert die Lipidschicht
- Befeuchtet die Muzin-Wasserschicht
- Schützt das Epithel

*Source: Euromonitor International Limited: top 3 brand per Consumer Health 2024ed, retail value sales, 2023 data. Medizinprodukt. PZN 5816982. ROHT-043-25/1/22012025. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker. • Weitere Produktinfo unter www.rohto.at

TANTUM VERDE®

WIRKT RASCH UND GEZIELT GEGEN HALSSCHMERZEN

Nr. 1 bei Hals-schmerzen!



20 Stück Lutschpastillen

BEI STARKEN HALSSCHMERZEN

www.tantumverde.at

* IQVIA OTC MAT November 2024 01C1 Halsschmerzmittel.
Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.
Wirkstoff: Benzylaminhydrochlorid

TV_26785_22012025